

Willkommen auf dem Turm der protestantischen Kirche von Den Burg

Nach der ersten Treppe gelangen Sie auf die Orgelgalerie.

An der westlichen Mauer steht das alte Turmkreuz. Das Kreuz wurde 1604 am Turm angebracht und erst im Jahr 1998 im Rahmen von Restaurierungsmaßnahmen ersetzt.

Die Orgel wurde, Vermutungen zufolge, in Monnickendam zwischen 1814 – 1818 gebaut; Erbauer war Johan Michael Garstenhouwer. Er erlebte die Vollendung seines Werks aufgrund eines Schlaganfalls nicht mehr und starb tragischerweise noch während der Fertigstellung auf Texel am 9. Juni 1818 im Alter von 67 Jahren. Johan Michael Garstenhouwer, gebürtig aus der Nähe von Erfurt in Thüringen, wurde im Grab Nr. 7 in der Mittelkirche beigesetzt. Hillebrands aus Leeuwarden vollendete den Bau schließlich. Hillebrands war eigentlich Schränkemacher und daher als Orgelbauer nicht besonders geschätzt. Umgerechnet 650,00 Euro kostete die Orgel damals.



Nach der zweiten Treppe kommen Sie auf den ersten Speicher/Boden des Turms.

Hier steht ein sehr altes, von Hand geschmiedetes Uhrwerk. Das Alter dieser in 2015 restaurierten Uhr ist nicht genau bekannt. Gotische Inschriften deuten auf einen Entstehungszeitraum von 1530 – 1570 hin. Das Archiv der Kirche enthält einen Vermerk, dass im Jahr 1607 eine größere Reparatur durchgeführt wurde. Experten zufolge, ist sie eine der ältesten noch im ursprünglichen Zustand befindlichen Turmuhren in den Niederlanden.

1932 wurde ein neues Uhrwerk eingebaut. Im Zuge dieser Erneuerung sind zugleich die Zifferplatten von der Turmmitte mehr zur Seite hin verlegt worden. An der Mauer hinter dem alten Uhrwerk ist noch eine Replik des Zifferblattes von vor 1933.

Wenn Sie nun höher gehen, erreichen Sie den Uhrwerkspeicher/-boden.

Hier steht an der Nordwand das alte Räderwerk aus dem Kirchturm von Oosterend. Dieses Räderwerk, das noch mit der Hand aufgezogen werden musste, wurde 1931 in Midwolda (Groningen) hergestellt. Es ist vor einigen Jahren gegen ein elektrisches Uhrwerk ausgetauscht worden.

Die aktuelle Zeit wird durch das 1932 in Aarle Rixtel hergestellte (elektrische) Uhrwerk an der Ostseite des Turms bereitgestellt. Ein Elektromotor sorgt für das Aufziehen der Gewichte.

Gehen Sie die nächste Treppe hinauf, dann kommen Sie auf den Glockenspeicher/-boden.

Die Glocke, die Sie hier sehen, wurde in einer Geschützgießerei 1649 in Enkhuizen gegossen. Sie war damals im Prinzip ein „Auftragsfüller“ zwischen zwei Geschützen für die Flotte der Niederländischen Ostindien-Kompanie (niederländisch: Vereenigde Oostindische Compagnie; abgekürzt VOC oder kurz Compagnie).

Im 2. Weltkrieg holte die deutsche Besatzungsmacht viele Glocken aus den Kirchtürmen, als Rohstoff für Geschütze und Munition. Das Schiff „Hoog op Zegen“ sollte auch diese Glocke mit 250 anderen im Januar 1945 nach Deutschland gebracht werden. Aber die Glocke hatte Glück im Unglück. Die „Hoog op Zegen“ und auch zwei weitere liefen nahebei Urk, vermutlich durch falsche oder fehlende Signale des Leuchtturms bei Urk, auf Grund. Durch geschickte Verzögerungen gelang es den Bergungsmannschaften die zeitnahe Bergung der Glocken zu verhindern. Erst im Juni 1945, also nach dem Ende des Krieges, wurden die Schiffe gehoben und die Glocken geborgen. Die Schiffe waren allerdings aufgrund der monatelangen Belastung im Salzwasser nicht mehr zu retten. Zur Entschädigung der Schiffseigner wurde ein Hilfsfond gegründet. Jeder Eigentümer einer Glocke musste umgerechnet ca. 35,00 Euro in diesen Fond einzahlen. Wegen eines beträchtlichen Risses musste die Glocke 1952 aufs Neue gegossen werden.

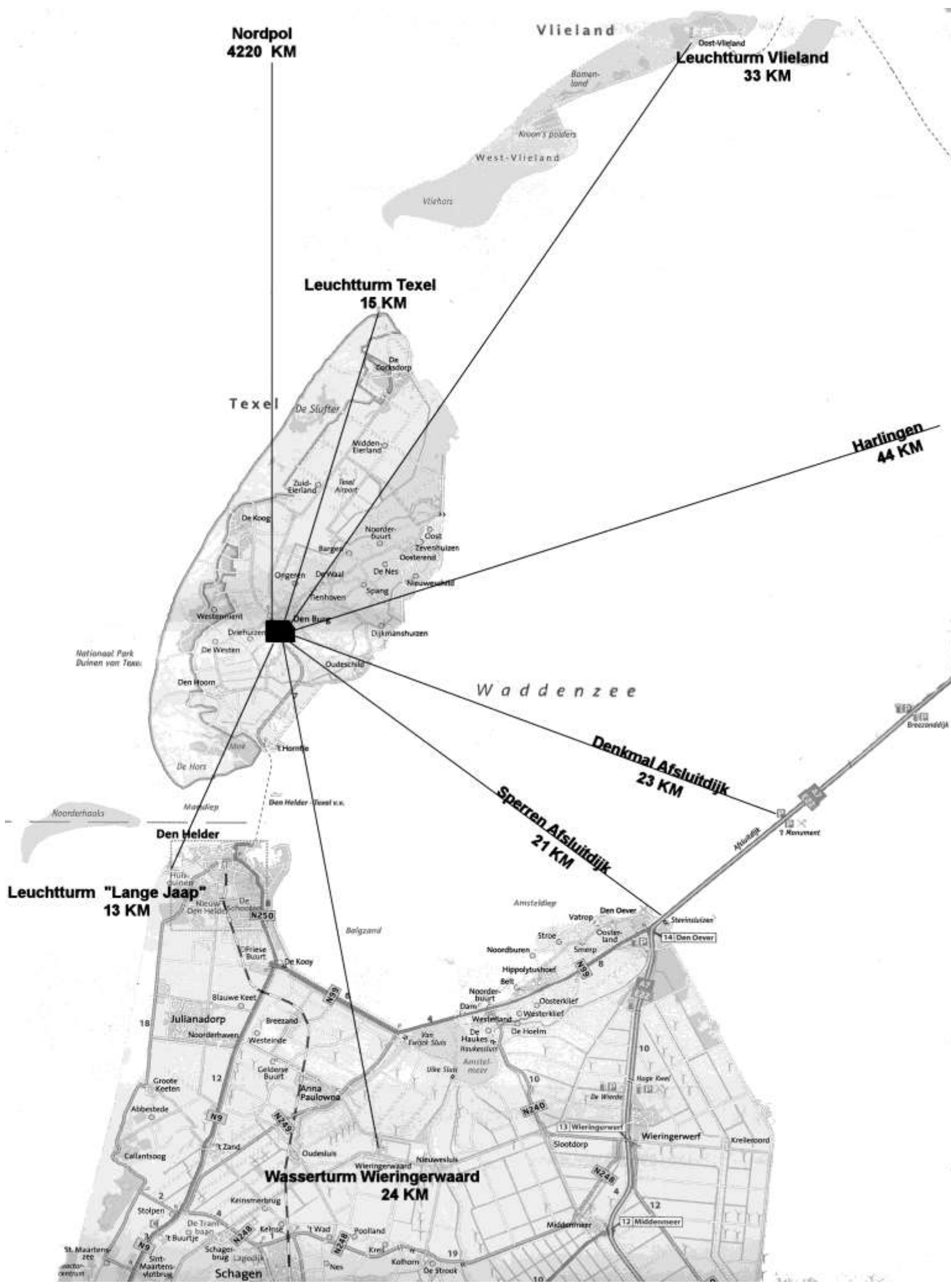
Wenn Sie nun alle 117 Stufen hinaufgestiegen sind, stehen Sie 25 m über dem Fußboden der Kirche.

Die Turmspitze aus Backstein hat in den Niederlanden schon Seltenheitswert. Obwohl die Fertigstellung der Kirche von 1450 datiert, trägt die Turmspitze die Jahreszahl 1604. Die eigentliche hölzerne und schieferbedeckte Turmspitze stürzte 1527 während eines Unwetters ein. Die „Staten van Holland“ erteilten die Zustimmung für den Neubau dieser besonderen Haube. Finanziert wurde der Bau durch eine Einfuhrsteuer auf Spirituosen. So trug jede durstige Seele zum Wiederaufbau bei und 1604 konnte der um einige Meter erhöhte Turm fertig gestellt werden. Anfang des 19. Jahrhunderts - in der Zeit der französischen Besatzung - wurde der Turm wie viele andere Türme durch den Staat enteignet und daher ist eben der Staat und nicht die Kirche noch immer für die Instandhaltung des Turms verantwortlich.

Auf der Rückseite finden Sie eine Karte mit Orientierungspunkten.

Genießen Sie die herrliche Aussicht und seien Sie bitte vorsichtig beim Abstieg!

Weiteres Wissenswertes über das Kirchengebäude und seine Geschichte finden Sie auf einem separaten Informationsblatt, welches für nur 50 Cent bei den „Turmwächtern“ erhältlich ist.



Nordpol
4220 KM

Vlieland
Oost-Vlieland
Leuchtturm Vlieland
33 KM

Leuchtturm Texel
15 KM

Harlingen
44 KM

Waddenzee

Denkmal Afsluitdijk
23 KM

Sperren Afsluitdijk
21 KM

Leuchtturm "Lange Jaap"
13 KM

Wasserturm Wieringerwaard
24 KM

Texel

Den Helder

Schagen